



OTTO, Jacob

- 904 JACOB. OTTO. U.I.D. Cæs. Pal. Com. und Ulmischen Raths-Consul. Freyer Pürsch-Beschreibung / In sich begreifende Zehen Marck- und Freyungs-Stein / Darauf verzeichnet I. Vorbericht über solche Beschreibung. II. Woher die Fr. Pürsch also genennet worden? und wie viel / oder mancherley Namen sie führe? III. Was die Fr. Pürsch seye? und wie vielerley Gattungen derselben seyen? IIII. Vom Ursprung und Herkommen deß Weydwercks / Jagens-Fr. Pürsch etc. wie / und woher solche ihren Anfang genommen / oder ihren Ursprung bekommen? V. Aus welchen Motiven und Ursachen der Fr. Pürsch-Übung bißhero im Schwang und Gang gewesen? VI. Welcherley Instrumenten und andere Behörde hierzu erfordert werden? VII. Aus was für einer Materie oder worinnen dieselbe weiters bestehe? VIII. Wie und welcher Gestalten solche Jagens-Gerechtigkeit förmlich manutenirt / unter- und erhalten werden möge? IX. Was dises freyen Exercitii deß Weydwercks End-Ursach und Effect seyn werde? X. Was dessen Ubelstand / und gänzlicher Ab- und Untergang seye? Augspurg / Verlegts Gottlieb Göbel / druckts Joh. Jacob Schönigk. Im Jahr Christi 1680.

1. Exemplar: 8°. 4 Bl., 96 S., 4 Bl. (Register).

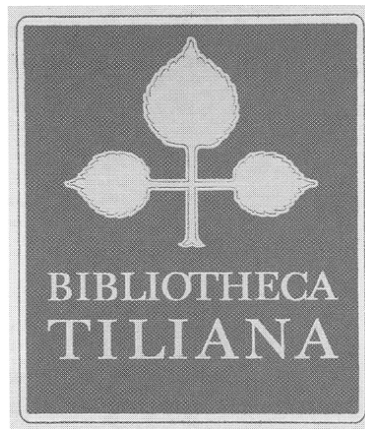
14 unbeschnittene Orig.-Bogen lose in mod. marmor. HLwd.-Kassette.

2. Exemplar: 8°. 2 Leerbl., 4 Bl., 96 S., 4 Bl. (Register), 2 Leerbl.

Ldr. (Anfang 20. Jhdt.) mit Rückengoldpr. u. Rückensch. Kopfgoldschnitt. Marmor. Vorsätze. Marmor. OBr. eingebunden.

Erstausgabe. Lindner: „Grundlegende Abhandlung und Materialsammlung zur Frage der Freien Pirsch.“ In beiden Exemplaren Paginierungsfehler auf S. 84/85 (falsch: 74/75) u. S. 79 (falsch: 76) u. eine falsche Kustode („Forsch“ statt „Forst“) auf S. 28. Im 1. Exemplar außerdem S. 26 falsch mit 62 paginiert. Es dürfte daher zeitlich etw. früher als das 2. Exemplar zu datieren sein. Außerdem existieren Exemplare, die noch einen zusätzlichen Paginierungsfehler auf S. 44 (falsch: 41) aufweisen u. demnach auch noch vor dem 1. Exemplar erschienen sein dürften. Das 1. Exemplar im Orig.-Zustand noch vor Behandlung durch den Buchbinder. Das 2. Exemplar aus der Sammlung Schwerdt. Das entsprechende Exlibris (siehe die Abb. unter Hackelberg) auf dem Innendeckel u. goldgepr. Wappen Schwerdt's (zwei gekreuzte Schwerter mit Lilien) auf dem Rücken. Meistereinband des Buchbinders Robert Rivière & Son/London. Mit seinem kleinen Stempel auf der Innenseite des Vorsatzes. Das 2. Exemplar außerdem aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Auktion, 1786). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Innendeckel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf Titelfrückseite u. letzter Seite.

Lindner 11.1569.01; Souhart 364; Mantel I, 135; Schwerdt II, 55 (das 2. Exemplar)



Exlibris und Stempel der „Bibliotheca Tiliana“ von Kurt Lindner

Quelle: **Ekkehard von Knorring**, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006.